

Jet verliert kurz vor Frankfurt Landeklappen

Von
Markus Lachmann

FRANKFURT. Es ist Freitag, 8. Mai, gegen 21:59 Uhr. Die Boeing 747-400 der koreanischen Asiana Airlines ist gerade im Endanflug auf den Frankfurter Flughafen. Die Frachtmaschine befindet sich in einer Höhe von 427 Metern, als die Besatzung ein „dumpfes Aufschlaggeräusch“ vernimmt. Der Jumbo-Jet beginnt zu vibrieren, rollt leicht nach links – doch das wird vom Autopiloten abgefangen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Jet mit rund 300 Kilometern in der Stunde unterwegs.

Nach der sicheren Landung auf der Südpiste in Frankfurt folgt die Überraschung: Die Maschine hat ein vier mal 1,5 Meter großes Teil der Landeklappen verloren. An der linken Tragfläche klafft ein großes Loch. Zudem haben die Bruchstücke den Rumpf des Frachtfliegers auf eine Länge von 3,5 Metern eingerissen – auch die Druckkabine ist beschädigt. Zudem befindet sich am Seitenleitwerk ein Loch.

Bruchstücke nicht gefunden

Bei der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) in Braunschweig ist der Unfall dokumentiert. Der Jet, der 1994 gebaut wurde und mehr als 72 000 Betriebsstunden auf dem Buckel hatte, wurde nach der offiziellen Lesart der Behörde „schwer beschädigt“. Die Bruchstücke sind noch nicht gefunden worden. Nach Auskunft der Deutschen Flugsicherung (DFS) wurde auf der Landebahn lediglich ein 30 Zentimeter kleines Blechteil gefunden. Wie DFS-Sprecher Axel Raab sagte, habe der Pilot etwa acht Kilometer vor dem Flughafen das Geräusch bemerkt. Die Landeklappenteile könnten demnach im Gebiet Offenbach/Frankfurt-Sachsenhausen, womöglich im Stadtwald, heruntergefallen sein.

An Bord der Maschine waren zwei Piloten sowie ein Ersatzpilot. Zu der Ursache des Unfalls war nichts zu erfahren. Eine Anfrage wurde von der Fluggesellschaft nicht beantwortet. Im Internet wird gemutmaßt, dass der Jet seit dem 3. Juli wieder in der Luft ist. Die Asiana Airlines ist eine südkoreanische Fluggesellschaft mit Sitz in Seoul. Sie ist Mitglied der Star Alliance, der auch Lufthansa angehört. Ende 2008 umfasste die Flotte 70 Jets, darunter fünf Boeing 747-400.

Wann fällt der erste Brocken oder mehr auf Mainz? Das ist nicht der erste Zwischenfall dieser Art. [Eine Auflistung finden Sie hier](#)